



Herzlich Willkommen!

Das Team des Deutschen Pavillons begrüßt Sie herzlich auf der 52. Internationalen Kunstausstellung La Biennale di Venezia 2007.

Folgende Informationen können Sie unserer Pressemappe entnehmen:

- Presseinformation zum deutschen Beitrag
- Der Deutsche Pavillon in Kürze
- Die Arbeit „Oil“ von Isa Genzken für den Deutschen Pavillon
- Gespräch zwischen Isa Genzken und Nicolaus Schafhausen
- Biografie Isa Genzken
- Biografie des Kurators Nicolaus Schafhausen
- Hintergrundinformationen zum Deutschen Pavillon
- Presseinformation des Auftraggebers
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland
- Presseinformation des Kooperationspartners
Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)
- Presseinformation des Hauptsponsors Deutsche Bank
- Presseinformation des Sponsors AXA Art Kunstversicherung
- Presseinformation des Medienpartners DW-TV Deutsche Welle
- Presseinformation des Katalogpartners DuMont Literatur und Kunst Verlag
- Vogue Special zum Deutschen Pavillon des Medienpartners Vogue
Deutschland

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by

 AXA
ART
DUMONT

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am Deutschen Pavillon und wünschen Ihnen einen inspirierenden Aufenthalt in Venedig!

Main sponsor
Deutsche Bank 



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

Presseinformation

Isa Genzken

Oil

Deutscher Pavillon La Biennale di Venezia 2007

Isa Genzken ist die Künstlerin des deutschen Beitrags auf der 52. Internationalen Kunstausstellung der Biennale von Venedig. Der Kurator ist Nicolaus Schafhausen, Direktor des Witte de With, Center for Contemporary Art in Rotterdam.

Seit mehr als dreißig Jahren schafft die 1948 geborene Isa Genzken ein vielseitiges Oeuvre, das sie mit immer neuen Wendungen kontinuierlich weiter entwickelt. Ihr umfangreiches Werk umfasst Skulpturen und Installationen, sowie Fotos, Collagen und Filme.

In Venedig schafft Genzken eine Ausstellung für den Deutschen Pavillon, die sich der geschichtsträchtigen Architektur des Gebäudes annimmt und diese kommentierend in Szene setzt. Ihr neues Werk widersetzt sich zwar wie stets einer mit nationalen Attributen welcher Art auch immer aufladbaren Bildsprache. Dennoch finden sich hier Motive, die sich auf eine westdeutsche Nachkriegsgeschichte zurückführen lassen, wie sie typisch ist für die Generation, der Isa Genzken angehört.

Die Ideale des Modernismus und ihre populär-kulturelle Umcodierung, die vor allem in der nordamerikanischen Kunst und Alltagskultur zum Ausdruck kommen, erfahren in Genzkens Beitrag für die Biennale eine Metamorphose, in der Glanz und Elend, Euphorie und Desillusionierung eng beieinander liegen.

So ist auch der Titel der Ausstellung im Deutschen Pavillon, „Oil“, zu verstehen. „Oil“ spielt bewusst mit verschiedenen Ebenen: Einerseits benennt der Titel konkret, wie der global umkämpfte Rohstoff Öl in der Gegenwart soziale, politische und ökonomische Interessen mitsamt ihren Auswirkungen bestimmt. Andererseits werden auch abstrakte, visuelle, phonetische, sinnliche wie auch materialbezogene Metaphern kreiert: „Oil“ ist Ausdruck unserer Zeit und reduziert die Komplexität, in der wir leben, auf ein sinnfälliges Bild, das zum Krisenszenario der Zukunft werden und gleichermaßen zum Ausdruck von Freiheit und Reichtum stilisiert wird. Interessen und Auswirkungen betrachtend, zieht Isa Genzken eine weitere Parallele zum Tourismus.

Trolleys, Koffer, Astronauten und Objekte, welche die Vorstellung von Bewegung erwecken, deuten auf die verschiedenen Arten von Tourismus hin. Sie schaffen Bilder, die zeigen, wie vereinfacht Reisen in der heutigen Zeit geworden ist, wie schön und erstaunlich Reisen sein kann und wie ebenso zerstörerisch es sich zeitweise erweist. Genzkens Arbeit im Deutschen Pavillon zitiert somit auch Venedig als massentouristisches Ziel in einer einfachen wie auch komplexen Weise.

Der Kurator des Deutschen Pavillons 2007, Nicolaus Schafhausen, sagt über Isa Genzken: „*Sie gehört zu den unangepassten Künstlern der Gegenwart und trifft die Zeit wie kaum ein anderer zeitgenössischer Künstler. Isa Genzken ist Bildhauerin. Diese einfach erscheinende Feststellung ist im Hinblick auf ihr Werk von relativer Komplexität, da die klassische Gattungskonzeption gleichzeitig in Frage gestellt und bejaht wird. Sie hat nie auf Linearität gesetzt, sondern ihre künstlerische Praxis radikal verändert.*“

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by



DUMONT

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
Deutsche Bank 



**52. Esposizione
Internazionale
d'Arte**
Partecipazioni nazionali

„Für die Arbeit im Deutschen Pavillon geht es um grundlegende Fragen zum Verhältnis von Raum, von Standort und Betrachtung, Einsicht und Ansicht. Für den Betrachter öffnet sie komplexe und neue Sinnzusammenhänge, mit ihren Werken diskutiert sie genau das, was uns als Gesellschaft heute wirklich bewegt und berührt“, erläutert Schafhausen abschließend.

Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier hat Nicolaus Schafhausen im Mai 2006 zum Kurator des offiziellen deutschen Beitrags für die 52. Internationale Kunstausstellung in Venedig 2007 berufen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist auf der Kunst-Biennale traditionell mit einem nationalen Beitrag vertreten, den das Auswärtige Amt in Auftrag gibt und in erheblichem Umfang mitfinanziert.

Das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), Stuttgart, begleitet das Team des Deutschen Pavillons als Kooperationspartner durch die Realisierung der deutschen Beiträge und trägt die finanzielle Gesamtverantwortung.

Der Hauptsponsor des Deutschen Pavillons ist Deutsche Bank. Seit mehr als 25 Jahren nimmt die Deutsche Bank mit ihrem Engagement für die zeitgenössische Kunst eine Vorreiterrolle ein: Das Programm umfasst die mit über 50.000 Werken weltweit größte Unternehmenssammlung, die Berliner Ausstellungshalle „Deutsche Guggenheim“ sowie ein vielfältiges Ausstellungs-, Vermittlungs- und Förderprogramm. Mit der Unterstützung des Deutschen Pavillons auf der 52. Biennale in Venedig setzt das Unternehmen dieses internationale Kunstengagement konsequent fort. Mehr Informationen zu Deutsche Bank Art unter www.db-artmag.de.

Der Pavillon wird unterstützt von AXA Art Kunstversicherung und technisch realisiert vom Produktionsteam des Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam.

Medienpartner sind DW-TV Deutsche Welle und Vogue Deutschland.

Der Katalog des Deutschen Pavillons wird verlegt und unterstützt von DuMont Literatur und Kunst Verlag, Köln.

Die 52. Internationale Kunstausstellung La Biennale di Venezia 2007 läuft vom 10. Juni bis 21. November 2007.

Kontakt:
Deutscher Pavillon
Sophie von Olfers
Witte de With
Center for Contemporary Art
Witte de Withstraat 50
3012 BR Rotterdam
Niederlande
Tel. 0031.(0)10 4110144

vonolfers@deutscher-pavillon.org

Pressekontakt:
Deutscher Pavillon
Sven Bergmann
Meckenheimer Allee 125
53115 Bonn

Tel. 0049(0)1795341563
M Italien 0039.349.2403501
(28.05.-10.06.2007)

bergmann@deutscher-pavillon.org

Weitere Informationen unter www.deutscher-pavillon.org

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by

 AXA
ART
DUMONT

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
Deutsche Bank 



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

Kurzinformationen

zum deutschen Beitrag auf der 52. Internationalen Kunstausstellung der La Biennale di Venezia 2007

Laufzeit:	10. Juni bis 21. November 2007
Pressevorbesichtigung:	07. bis 9. Juni 2007
Pressegespräch des Deutschen Pavillons:	06. Juni 2007, 15.00 – 17.00 Uhr Deutsches Studienzentrum Palazzo Barbarigo, Venedig; Akkreditierungen unter bergmann@deutscher-pavillon.org
Eröffnung des Deutschen Pavillons:	07. Juni 2007, 13.00 Uhr
Eröffnung für das Publikum:	10. Juni 2007
Direktor der Biennale und sein Thema:	Robert Storr "Think with the senses, feel with the mind"
Deutscher Künstlerbeitrag:	Isa Genzken
Kurator des Deutschen Pavillons:	Nicolaus Schafhausen, Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam
Titel der Ausstellung:	<i>Oil</i> Die Bekanntgabe der ausgestellten Werke erfolgt zur Pressevorbesichtigung in Venedig.
Katalog:	<i>Isa Genzken Oil</i> Nicolaus Schafhausen (Hg.) mit einem Gespräch zwischen Isa Genzken und Nicolaus Schafhausen, sowie Texten von Liam Gillick, Juliane Rebentisch, Vanessa Joan Müller und Willem de Rooij. Erscheint im DuMont Literatur und Kunst Verlag, Köln Ca. 220 Seiten mit ca. 120 ganz- und doppelseitigen Farbabbildungen, Format 32 x 24 cm (Hochformat), gebunden mit Schutzumschlag. deutsch/niederländisch: 978-3-8321-7795-9 englisch/arabisch: 978-3-8321-7796-6 englisch/chinesisch: 978-3-8321-7799-7 englisch/italienisch: 978-3-8321-7797-3 englisch/spanisch: 978-3-8321-7798-0 Ca. € 39,90
Budget:	Das Auswärtige Amt stellt ein Budget in Höhe von EUR 230.000 zur Verfügung. Weitere finanzielle Unterstützung erhält das Projekt durch die Deutsche Bank und die AXA Art Kunstversicherung.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by
 AXA
ART

DUMONT

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
Deutsche Bank 



la Biennale di Venezia

52. Esposizione Internazionale d'Arte

Partecipazioni nazionali

Projektleitung des Deutschen Pavillons: Sophie von Olfers, Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam

Architektur: Roger Bundschuh, Bundschuh Architekten, Berlin

Design/Grafik: Markus Weisbeck, Surface, Frankfurt am Main

Technische Realisation: Paul van Gennip, Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam

Auftraggeber: Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland
<http://www.auswaertiges-amt.de>

Kooperationspartner: Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)
<http://www.ifa.de>

Hauptsponsor: Deutsche Bank
<http://www.deutsche-bank-art.com>

Sponsor: AXA Art Kunstversicherung
<http://www.axa-art.de>

Medienpartner: DW-TV –Deutsche Welle
<http://www.dw-world.de>

Vogue Deutschland
<http://www.vogue.com>

Links: Deutscher Pavillon
<http://www.deutscher-pavillon.org>

52. Internationale Kunstausstellung der La Biennale di Venezia 2007
<http://www.labiennale.org>

Kontakt: Sophie von Olfers
Deutscher Pavillon
Witte de With, Center for Contemporary Art
Witte de Withstraat 50
3012 BR Rotterdam, Niederlande
Tel. 0031 (0)10 4110144
vonolfers@deutscher-pavillon.org

Pressekontakt: Sven Bergmann
Deutscher Pavillon
Meckenheimer Allee 125
53115 Bonn
Mobil 0049 (0)179 534 15 63
Mobil Italien 0039 349.240 3501
(vom 28.05.- 10.06.2007)
bergmann@deutscher-pavillon.org

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by
 AXA
ART

DUMONT

Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione
Internazionale
d'Arte

Partecipazioni nazionali

Presseinformation

Isa Genzken Oil

Seit mehr als dreißig Jahren schafft Isa Genzken ein vielseitiges Oeuvre, das sie mit immer neuen Wendungen kontinuierlich weiterentwickelt. Ihr umfangreiches Werk umfasst Skulpturen und Installationen sowie Fotografien, Collagen, Arbeiten auf Papier und Leinwand, Film und Video.

Im Werk Isa Genzkens sind die Wirkungsweisen der den Betrachter umgebenden und prägenden Realität zentral: Architektur, Design, Werbung, Medien, gesellschaftspolitische Inhalte und damit verbundene Spannungsfelder von privat und öffentlich, durchlässig und hermetisch sowie subjektiv und objektiv.

In einem Gespräch mit Wolfgang Tillmans beschreibt die Künstlerin, wie ihrer Meinung nach eine Skulptur aussehen sollte: „*Sie muss einen gewissen Realitätsbezug haben. Also nicht irgendwas Versponnenes oder gar Ausgedachtes, so daneben und höflich. [...] eine Skulptur ist eigentlich wie ein Foto – sie kann zwar verrückt sein, sie muss aber immer noch so einen Aspekt haben, den die Realität auch hat.*“ (in: Camera Austria, Nr. 81/2003, S. 7.-18)

Sich seit Beginn ihres Schaffens im Grenzbereich zwischen Bildender Kunst und Architektur bewegend, reflektieren Isa Genzkens präzise Setzungen und Anordnungen die umgebende Welt und die Brüchigkeit des menschlichen Daseins. Zentrale Bedeutung hat auch die Wahl und Kombination unterschiedlicher, auch verschieden besetzter Materialien, die sie in Baumärkten, Architekturbedarfshandlungen und großen Warenhäusern findet. Verwendete Isa Genzken früher Holz, Gips, Epoxdharze und vor allem Beton, den Werkstoff der Moderne, sind ihre Materialien heute vor allem Plastik, Kunststoffe und unterschiedlichste Spiegel, sowie alltägliche Gebrauchsgegenstände und Konsumgüter, z.B. Stühle – Designklassiker neben billigen Campingstühlen – Kleidungsstücke, Kitschfigurchen, Plastikpuppen und -tiere.

„*Es gibt immer ein permanentes Missverständnis über die Materialien, die ich benutze. Ich bin nicht an Readymades interessiert. Die Bedeutung liegt in der Kombination der Sachen. In einer Zeit wie heute, der Zeit der Verwahrlosung, ist es wichtig, billige Materialien zu benutzen. Die Leute sagen dann immer Baumarkt, das ist größter Quatsch. Ich will die Leute animieren. Will ihnen schon den Spiegel vorhalten, das schon*“, erklärte Isa Genzken in einem Gespräch mit Nicolaus Schafhausen (in: Isa Genzken Oil, Katalog zur Ausstellung im Deutschen Pavillon 2007, S. 156).

Die Ausstellung im Deutschen Pavillon

Für die Ausstellung Oil im Deutschen Pavillon hat Isa Genzken eine den ganzen Pavillon umfassende Arbeit geschaffen. Genzken definiert das Gebäude als Skulptur. Die Fassade des Pavillons wurde eingerüstet und mit orangefarbener, handelsüblicher Schutzfolie, wie sie auch als Absperrfolie von Baustellen bekannt ist, eingekleidet.

Im Innenraum des Pavillons ist der vorhandene Marmorboden mit einer grau-grünlichen Folie abgedeckt worden. Genzken präsentiert hier eine fast schon militärisch anmutende Installation ihrer Skulpturen, teils freistehend, teils in Anordnungen, in Gegenüberstellung oder im Austausch miteinander: Maskierte Totenschädel, angeschnittene, versilberte, mordende, Chucky-ähnliche Puppen, die sich auf Campingho-

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by
 DUMONT

Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

ckern räkeln, eine Gruppe Reisegepäck, bestehend aus Trolleys, Koffern, Einkaufstaschen und bestückt mit diversen Reiseutensilien und ein Oskar für den „Besten Film des Jahres 2007“, den sich Isa Genzken hier selbst verleiht. Über all dem schweben sich langsam drehende Astronauten, auf erhöhter Ebene, gleichsam dem Boden-Ensemble abgewandt und doch auf eine behutsame Art überblickend.

Der Titel „Oil“ (Öl) steht als Metapher für sämtliche Arbeiten, die Genzken für Venedig geschaffen hat.

Trolleys, Koffer, Astronauten und Objekte, welche die Vorstellung von Bewegung erwecken, verweisen auch auf den nicht nur in Venedig dominierenden (Kultur-) Tourismus. Sie kreieren Bilder, die zeigen, wie scheinbar geschmeidig, schön und erbaulich Reisen im Zeitalter der Globalisierung sein kann; Reisen steht jedoch auch mehr und mehr für Zerstörung.

Isa Genzken: *„Kunst und Architektur sollten faschistoide Tendenzen vermeiden. Sie sollten ausgelassen und freundlich, unbeschwert und intelligent sich begegnen und zusammen gehen.“* (in: Isa Genzken, Phaidon Press, 2006, S. 141).

Statements

„Isa Genzkens Kunst entstand aus der neuen Avantgarde, aus dem Minimalismus. Sie entwickelte aber etwas daraus, das ziemlich fremd gegenüber den eigenen Bedingungen war. Ich denke, dass sie damit Ihre Beziehung zum Modernismus im Allgemeinen festlegte.“

Alex Farquharson, Direktor Centre for Contemporary Art, Nottingham

„Was Isa Genzken beiträgt – nicht für die Welt, jedoch für die Kunst – ist, dass sie Kunst in einer Weise macht, mit der der Betrachter sich auseinandersetzen, Widersprüche und Gegensätze verstehen kann und differenzieren lernt. Das genau ist ihre Leitfrage zum Urbanismus. Ihre Kunst zeigt stets eine Verbindung mit sozialen, ökonomischen, politischen und aktuellen Situationen.“

Kasper König, Direktor Museum Ludwig, Köln

„Isa Genzkens Arbeit durchzieht eine obsessive Aufmerksamkeit gegenüber Spannungen innerhalb der Auffassung von Schönheit selbst. Es ist vielleicht diese Besessenheit, die die verschiedenen Phasen ihres Oeuvres, regelmäßig von Kritikern als ausgesprochen heterogen beschrieben, zusammenhält. Selbst Genzkens Mut, stets unbekanntes Land zu betreten, ihre gefühlsbetonte Aversion gegenüber dem Wiedererkennbaren, scheint getrieben von dieser Obsession.“

Juliane Rebentisch, Philosophin, Universität Potsdam

„Sich einer Strategie verweigern ist Isa Genzkens komplizierteste Arbeit. Man muss sich von strategischem Denken befreien um Kunst zu machen. Dieses ist ein sehr wichtiger Aspekt ihrer Arbeitsweise und das ist für mich auch der Grund, warum sie besser und besser wird.“

Nicolaus Schafhausen, Kurator Deutscher Pavillon 2007, Direktor Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam

Statements: ISA GENZKEN SPECIAL im Witte de With, Center for Contemporary Art, Rotterdam am 24. März 2007.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

Technically realised by



Supported by



Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

Gespräch zwischen Isa Genzken und Nicolaus Schafhausen

Nicolaus Schafhausen, dem Kurator des Deutschen Pavillons, ist es gelungen mit Isa Genzken ein sehr persönliches Gespräch zu ihrem Beitrag auf der Biennale von Venedig zu führen. Die sehr zurückgezogen lebende Künstlerin, die nur selten Interviews gibt, hat darin sehr offen über ihre Arbeiten, ihre Freundschaften zu anderen Künstlern und die Herausforderung, den Deutschen Pavillon zu gestalten, gesprochen.

Der Katalog *Oil* mit dem vollständigen Interview erscheint am 11. Juni 2007 im Dumont Literatur und Kunst Verlag.

Hier bieten wir Ihnen einen Ausschnitt zur Vorabveröffentlichung an:

Nicolaus Schafhausen: Welche Metapher steht hinter Deinen Spiegeln?

Isa Genzken: Es ist doch oft ein Schock, sich selbst zu sehen. Meistens jedenfalls. Die Betrachter, die sich im Spiegel sehen werden, sollen auch das Unangenehme an sich sehen.

NS: Warum? Schaust Du Dich nicht gerne im Spiegel an?

IG: Doch, wenn ich gut aussehe. Und Spiegel sind ja auch schön. Aber so viele Leute sehen so komisch aus. Das Ungenierte, das Distanzlose, das stört mich schon an den Leuten.

NS: Distanz ist wichtig, nicht nur in der Kunst.

IG: Auf jeden Fall. Großartige Kunst hat immer etwas mit Distanz zu tun.

NS: Die amerikanischen Nachkriegsmaler, Barnett Newman zum Beispiel, sind Dir sehr wichtig. Warum?

IG: Weil diese Künstler eine Klarheit haben, die unübertroffen ist. Auch im Verhältnis zur europäischen Kunst, außer Mondrian natürlich. Die Amerikaner haben eigentlich da wieder angesetzt, als nach Mondrian und seinen Zeitgenossen die europäische Kunst nur noch konfus wurde. Rothko und Newman waren mir schon mit Zwanzig wichtig, und sie beeindruckten mich noch heute. Es ist nur komisch, dass die sich alle umgebracht haben. Europäische Kunst wurde dann das erste Mal wieder durch Blinky Palermo aufgebrochen. Der hat wieder Klarheit geschaffen.

NS: Palermo, kanntest Du den auch?

IG: Ja, ich habe einmal mit ihm getanzt. Gerry Schum und Benjamin Buchloh, die das sahen, wurden unglaublich eifersüchtig. Verrückt war das. Das war ein unglaublich schöner Tanz. Ich erinnere mich sehr gerne an diesen Tanz...

NS: Auch Bruce Nauman ist Dir wichtig, oder?

IG: Ja. sehr. Das Performative, die Schönheit seiner Arbeiten, hat auch etwas mit ihm selbst zu tun. Er ist ganz authentisch. Die Stille seiner Person hat mich immer beeindruckt; er ist ein wahnsinnig ruhiger Typ. So eine Ruhe und Ausgeglichenheit kenne ich eigentlich bei keinem anderen Künstler und die Ruhe bei ihm bedeutet ganz klar auch Unabhängigkeit.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by


Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by


DUMONT

Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

NS: Und Wolfgang Tillmans?

IG: Wolfgang ist ein Einzelgänger, wie ich auch. Aber wir sind seit vielen, vielen Jahren befreundet. Er schafft Dinge, die sind unglaublich. Zum Beispiel war ich bei seiner letzten Eröffnung in London – manchmal gehe ich auch zu Eröffnungen, aber sehr selten – und da war die ganze Straße voller Menschen. Der schafft es, so populär zu sein, das ist unglaublich. Ich nie. Zu mir kommt kaum jemand.

NS: Das stimmt so nun auch nicht...

IG: ...aber zu ihm kommen die Leute, und dann ist die Hölle los und das imponiert mir sehr.

NS: Wärs Du auch gerne so populär.

IG: Nicht wirklich, aber vielleicht doch ein bisschen. Mit dem Pavillon werde ich das jetzt ja auch. Und ich finde, das kommt genau zur richtigen Zeit. Ich habe Wolfgang gebeten, ein Foto von mir zu machen, damit mich jeder wiedererkennen kann, wenn er mich auf der Straße sieht. Aber es gibt schon Wichtigeres ... Joseph Beuys war da total fanatisch ... er wollte unbedingt populär werden. Unbedingt. So bin ich nicht. Auch wenn er mich immer ‚Young Matisse‘ genannt hat ... ‚Young Matisse‘, Du kannst für mich unterschreiben hat er gesagt; das hat er auch nicht zu jedem gesagt. Und da war ich schon stolz.

NS: Sag mal, wen ich ja schon ganz früh neben Beuys bewundert habe, das war Eva Hesse. Da war ich noch in der Schule. Wegen den beiden wollte ich eigentlich einmal Künstler werden. Als ich Dich dann vor zwanzig Jahren kennen gelernt habe, musste ich am Anfang immer an Eva Hesse denken. Habe ich Dir das überhaupt schon erzählt? Du kanntest sie ja nicht, oder?

IG: Oh, das ist schön. Nein, leider kannte ich sie nicht. Buchloh hat in seinem ersten Text über mich sehr präzise über die Verbindung von mir zu Eva Hesse geschrieben. Außerdem war das ja eine wunderschöne Frau. Leider ist sie viel zu früh gestorben. Dieses Risikopotenzial, das ihren Arbeiten anhaftet, ist für mich nach wie vor unglaublich; vielleicht auch deshalb, weil sie Jüdin war. In der Zeit als sie ihre fantastischen Arbeiten gemacht hat in Amerika, da hatte kein anderer Künstler dieses Abstraktionsvermögen.

NS: Ich freue mich so.

IG: Ja, ich mich jetzt allmählich auch ein bisschen. Ich weiß zurzeit auch nicht, wie ich das jetzt hätte anders oder besser machen können. Ich überlege ja immer viel, aber ich glaube, das wird ziemlich gut.

Auszug aus:

Isa Genzken „Oil“

Nicolaus Schafhausen (Hg.)

mit einem Gespräch zwischen Isa Genzken und Nicolaus Schafhausen, sowie Texten von Liam Gillick, Juliane Rebentisch, Vanessa Joan Müller und Willem de Rooij.

Ca. 220 Seiten mit ca. 120 ganz- und doppelseitigen Farbabbildungen

Format 32 x 24 cm (Hochformat), gebunden mit Schutzumschlag.

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des DuMont Literatur und Kunst Verlags, Köln.

Der Katalog ist die offizielle Publikation für den deutschen Beitrag auf der Biennale in Venedig 2007.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 WITte de WIT
Center for Contemporary Art

Supported by
 ART

DUMONT

Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

Biografie Isa Genzken

1948 geboren in Bad Oldesloe
seit 1996 lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

1969–71 Hochschule für Bildende Künste, Hamburg
1971–73 Hochschule der Künste, Berlin
1973–75 Studium der Kunstgeschichte / Philosophie an der Universität Köln
1973–77 Staatliche Kunstakademie Düsseldorf

Auszeichnungen

1977 Reisestipendium der Kunstakademie Düsseldorf für die USA
1978–80 Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium
1980 Kunstpreis Berlin
2002 Wolfgang-Hahn-Preis, Museum Ludwig, Köln
2004 Internationaler Kunstpreis der Kulturstiftung der SSK München, München 2004

Einzelausstellungen (Auswahl)

1978 Kabinett für aktuelle Kunst, Bremerhaven
1979 Museum Haus Lange, Krefeld
1981 *Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien*, Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium, Institut Mathildenhöhe, Darmstadt
1982 Kölnischer Kunstverein, Köln
1988 Rheinisches Landesmuseum, Bonn
1989 Kunstmuseum Winterthur
Museum Boymans van Beuningen, Rotterdam
1992 *Jeder braucht mindestens ein Fenster*, Renaissance Society, Chicago, Portikus, Frankfurt
1993 *Jeder braucht mindestens ein Fenster*, Palais des Beaux Arts, Brüssel, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
1994 Galerie Stadtpark, Krems
1996 *MetLife*, Generali Foundation, Wien
1998 INIT-Kunsthalle, Berlin
1999 *Liebe als Wesen*, Fries Museum, Leeuwarden
2000 *Urlaub*, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt
Sie sind mein Glück, Kunstverein Braunschweig, Braunschweig
Fuck the Bauhaus / New buildings for New York, AC Project Room, New York
2001 *Science Fiction / Hier und jetzt zufrieden sein*, AC-Saal (mit Wolfgang Tillmans), Museum Ludwig, Köln
2002 Museum Abteiberg, Mönchengladbach
2003 Kunsthalle Zürich
2004 Internationaler Kunstpreis der Kulturstiftung der SSK München, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Museumsplatz München
2006 *Sport*, Camden Arts Centre, London
See History 2006. Schätze bilden, Kunsthalle Kiel
Galerie im Taxispalais, Innsbruck Secession, Wien
2007 *Oil*, Deutscher Pavillon, 52. Biennale di Venezia 2007

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
i f a Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by

 ART
DUMONT

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
Deutsche Bank 



52. Esposizione
Internazionale
d'Arte

Partecipazioni nazionali

Isa Genzken – *Wir sind hier in Dresden.* Staatliche
Kunstsammlungen Dresden

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1979 *Schlaglichter*, Rheinisches Landesmuseum Bonn
- 1981 *Art Allemagne Aujourd'hui*, Musée d'art moderne
de la ville de Paris
Westkunst, Zeitgenössische Kunst seit 1939: Heute,
Messehallen Köln
- 1982 *documenta 7*, Kassel
Aperto 82, 40th Biennale di Venezia, Venedig
- 1983 *Sammlung Olbricht, Neuerwerbungen 1981–83*, Kunstmuseum
Düsseldorf
Stedelijk Van Abbemuseum, Eindhoven
- 1984 *Die Stipendiaten der Karl-Schmidt-Rottluff-Förderungsstiftung.*
Arbeiten auf Papier, Skulpturen,
Brücke-Museum, Berlin
Ein anderes Klima, Kunsthalle Düsseldorf
- 1985 *Kunst mit Eigen-Sinn*, Museum des 20. Jahrhunderts, Wien
Trigon 85: Synonyme für Skulptur, Künstlerhaus und
Neue Galerie, Graz
- 1986 *Bodensulptur*, Kunsthalle Bremen
- 1987 *Mathematik in der Kunst der letzten dreißig Jahre. Von der magi-
schen Zahl über das endlose Band zum Computerprogramm*, Wil-
helm Hack Museum, Ludwigshafen
Juxtapositions: Recent Sculpture from England and Germany,
P.S.1, New York
Skulptur Projekte Münster '87, Münster
- 1988 *The 7th Biennale of Sydney*, Art Gallery of New South Wales,
Sydney
Beelden in de stad / Sculpture in the city, Rotterdam
Made in Cologne, DuMont-Halle, Köln
- 1989 *Sei Artisti Tedeschi*, Castello di Rivara, Italien
Einleuchten, Deichtorhallen Hamburg
Zeitzeichen, Museum der bildenden Künste, Leipzig; Wilhelm-
Lehmbruck-Museum der Stadt Duisburg
- 1990 *Le choix des femmes*, Le Consortium, Dijon
Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, Museum Wiesbaden
- 1991 *El Sueno De Egipto*, El Centro Cultural / Arte Contemporaneo,
Polanco, Mexiko
Espacio Mental, IVAM Valencia
Proiezioni, Castello di Rivara
Crossroads (Installation: *Two Lines*), The Art Gallery of New York
University, Toronto
- 1992 *documenta 9*, Kassel
Dialog im Bodemuseum, Bodemuseum, Berlin
Galerie Zacheta, Goethe-Institut, Warschau
- 1993 *Œuvres allemandes*, Espace FRAC, Dijon
Antwerpen '93, Middelheim Park, Antwerpen
Viaggio verso Citera/Voyage to Cythera, Palazzo Vendramin-
Calergi, 45. Biennale di Venezia, Venedig
- 1995 *Ernstes Spiele*, Haus der Kunst, München
Leiblicher Logos, Staatsgalerie Stuttgart, Altes Museum, Berlin,

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
ifa Institut für Auslands-
beziehungen e.V.

Technically realised by

WITTE DE WITH
Center for Contemporary Art

Supported by
 DUMONT
ART

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE
VOGUE

Main sponsor
Deutsche Bank 



la Biennale di Venezia

52. Esposizione Internazionale d'Arte

Partecipazioni nazionali

- 1997 Nationalmuseum für Moderne Kunst, Oslo, Kunstmuseum Göteborg, Castello di Rivoli, Turin, Ludwig Müzeum, Budapest
Skulptur Projekte Münster '97, Münster
Light Catchers, Usdan Gallery, Bennington College, Bennington
- 1998 *Fast Forward*, Kunstverein Hamburg
mai 98, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln
- 1999 *Zoom*, Museum Abteiberg, Mönchengladbach
Das XX. Jahrhundert. Ein Jahrhundert Kunst in Deutschland, Neue Nationalgalerie, Berlin
Rotation: Gift und Gute Form, Museum Voor Moderne Kunst, Arnheim
Die Schule von Athen. Deutsche Kunst heute, Hellenic Art Galleries Association, Athen
Das Gedächtnis öffnet seine Tore, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
Eingeladen / Uitgenodigd, Almeers Centrum Hedendaagse Kunst, De Paviljoens, Almere
KölnSkulptur 2, Skulpturenpark, Köln
- 2000 *Deutsche Kunst in Moskau*, Central House of Artist, Expo Park, Moskau
- 2001 *7. Istanbul Biennale*, Istanbul
Zero Gravity, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf
Playing amongst the Ruins, Royal College of Art Galleries, London
Vom Eindruck zum Ausdruck, Deichtorhallen, Hamburg
2002 *documenta 11*, Kassel
My head is on fire but my heart is full of love, Charlottenborg Exhibition Hall, Kopenhagen
Artists Imagine Architecture, ICA Galleries, Boston
No Return, Positionen aus der Sammlung Haubrok, Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- 2003 *Soziale Fassaden u.a. – Farbe und Oberfläche in der Gegenwartskunst*, Lenbachhaus, München
actionbutton, Nationalgalerie Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin
50. Biennale di Venezia, Venedig
Contemporary German Art: Recent Acquisitions, Washington University, St. Louis
SEE history 2003, Kunsthalle zu Kiel, Kiel
Durchgehend geöffnet, Skulpturensummer in Baden-Baden, Landschaftspark Lichtentaler Allee, Baden-Baden
Adorno. Die Möglichkeit des Unmöglichen, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt a.M.
- 2004 *Cremers Haufen*, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster
Braunschweig Parcours 2004, Braunschweig
Atomkrieg, Kunsthaus Dresden
54th Carnegie International, Carnegie Museum of Art, Pittsburgh
Porträt ohne Antlitz. Abstrakte Strategien in der Bildniskunst, Kunsthalle zu Kiel
Skulptur. Prekärer Realismus zwischen Melancholie und Komik, Kunsthalle Wien
Friedrich Christian Flick Collection, Hamburger Bahnhof, Berlin

Commissioned by



Auswärtiges Amt

In cooperation with

ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by



WITTE DE WITH
Center for Contemporary Art

Supported by



DUMONT

Media partners

DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor

Deutsche Bank





la Biennale di Venezia

52. Esposizione Internazionale d'Arte

Partecipazioni nazionali

- 2005 *Kunst in Schokolade*, Museum Ludwig/Imhoff-Stollwerck-Museum, Köln
Occupying Space, Sammlung Generali Foundation, Haus der Kunst, München
- 2006 *Istanbul – Eindhoven*, Stedelijk Van Abbemuseum, Eindhoven
Strange I've Seen That Face Before, Museum Abteiberg, Mönchengladbach
Ballerina in a Whirlpool, Kunsthalle Baden-Baden,
Street behind the cliché, Witte de With, Rotterdam
The Uncertainty of Objects and Ideas, Smithsonian, Hirschhorn Museum and Sculpture Garden, Washington DC
The Studio, Dublin City Gallery, Dublin
- 2007 *Reality Bites*, Mildred Lane Kemper Art Museum, St. Louis
WACK! Art and the Feminist Revolution, The Geffen Contemporary at MOCA, Los Angeles
there is never a stop and never a finish, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin

Filmografie

- ‚Zwei Frauen im Gefecht‘, 1974, 16 mm, s/w, ohne Ton, 8 min.
 ‚Chicago Drive‘, 1992, 16 mm, Farbe, Ton, 25 min.
 ‚Meine Großeltern im Bayerischen Wald‘, 1992, Video, Farbe, Ton, 53 min.
 ‚Empire/Vampire. Who Kills Death‘, 2003, DVD, Farbe, ohne Ton, 40 min.

Publikationen (Auswahl)

- Isa Genzken: Skulpturen, Zeichnungen, Fotografien / Horst Schuler: Bilder*, Kat.*, Haus Lange Krefeld, Krefeld 1979
Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium. Isa Genzken, Skulpturen, Zeichnungen, Photographien, Kat., Institut Mathildenhöhe, Darmstadt 1981
Isa Genzken, Kat., Rheinisches Landesmuseum Bonn, Kunstmuseum Winterthur, Museum Boymans van Beuningen, Rotterdam, München 1988
Isa Genzken, Kat., Museum Boymans van Beuningen, Rotterdam, Köln 1989
Isa Genzken. Jeder braucht mindestens ein Fenster, The Renaissance Society Gallery at the University of Chicago, Portikus, Frankfurt a.M., Palais des Beaux-Arts, Brüssel, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, Köln 1992
Isa Genzken. Skizzen für einen Spielfilm, Kat., Kunsthalle Bremen, Bremen 1993
Isa Genzken. MetLife, Kat., Generali Foundation, Wien 1996
Isa Genzken. Urlaub, Kat., Frankfurter Kunstverein, Frankfurt am Main, New York 2000
Isa Genzken. Sie sind mein Glück, Kat., Kunstverein Braunschweig, Ostfildern-Ruit 2000
AC: Isa Genzken / Wolfgang Tillmans, Kat., *Science Fiction / Hier und jetzt zu-frieden sein*, Museum Ludwig, Köln, Köln 2001
Isa Genzken. Wolfgang-Hahn-Preis 2002, Kat. (Wolfgang-Hahn-Preis), Museum Ludwig, Köln, Köln 2002
Isa Genzken. Der Spiegel, 2003
Isa Genzken, Kat., Museum Abteiberg, Mönchengladbach 2002, Kunsthalle Zürich, Zürich 2003, Köln 2003
Isa Genzken, Kat., Secession, Wien, Galerie im Taxispalais, Innsbruck, Köln 2006
Isa Genzken – I Love New York – Crazy City, Artist Book, Facsimile, Zürich 2006
 * Kat. = Katalog

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 ifa Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

Technically realised by
 WITTE DE WITH
 Center for Contemporary Art

Supported by

 DUMONT

Media partners
 DW-TV
 DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

Biografie Nicolaus Schafhausen

Nicolaus Schafhausen ist seit Januar 2006 künstlerischer und kaufmännischer Direktor des Witte de With, Center for Contemporary Art in Rotterdam, Niederlande. Im Juni 2005 wurde er für die Dauer von zwei Jahren zum Gründungsdirektor der European Kunsthalle in Köln ernannt, eines Projektes, das Modelle einer potenziellen Institution zeitgenössischer Kunst auslotet. Er ist Kurator des Deutschen Pavillons bei der 52. Biennale in Venedig 2007.

1965 in Düsseldorf geboren, studierte Nicolaus Schafhausen Kunstgeschichte an der Technischen Universität Berlin und der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Während eines Stipendiums am Künstlerhaus Bethanien in Berlin entschloss er sich, gemeinsam mit dem Künstler Markus Schneider die nach den Geburtsnamen ihrer Mütter benannte Galerie Lukas & Hoffmann zu gründen. Er leitete die zunächst in Berlin, später in Köln ansässige Galerie bis 1994 und realisierte dort u. a. die ersten Ausstellungen der heute international erfolgreichen Künstler Kai Althoff, Olafur Eliasson, Carsten Höller und Antje Majewski.

Von 1995 bis 1998 war Schafhausen Künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Stuttgart. Mit dem "Umbauraum" initiierte er ein in den 1990er Jahren stilprägendes Vermittlungsmodell für vergleichbare Institutionen. Ausstellungen des Künstlerhauses Stuttgart präsentierten u. a. Kai Althoff, Cosima von Bonin, Olafur Eliasson, Liam Gillick, Sharon Lockhart und Stephen Prina. 1999 wurde Schafhausen zum Direktor des Frankfurter Kunstvereins berufen, dessen künstlerische und kaufmännische Leitung er bis Dezember 2005 inne hatte. Der Frankfurter Kunstverein wurde unter seiner Leitung national und international neu positioniert; neue Vermittlungsmodelle wurden ebenso erprobt wie die Definition eines neuen dialogischen Verhältnisses mit den Besuchern. Zu den programmatischen Höhepunkten zählten die von ihm initiierten thematischen Ausstellungen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen u. a. des Lokalen ("To the people of the city of the Euro"), zu Migration ("Man muss ganz schön viel lernen um hier zu funktionieren") und der Trilogie zum schwer fassbaren Phänomen der Globalisierung ("Neue Welt", "New Heimat", "non-places"). Ausstellungen wie die Überblicksschau "deutschemalereizweitausenddreißig" bedienten den Massengeschmack. Die Ausstellung zum 100. Geburtstag Theodor W. Adornos "Adorno - die Möglichkeit des Unmöglichen" manifestierte Schafhausens Anspruch, Diskurse auszulösen.

Seit seiner Zeit als Direktor im Frankfurter Kunstverein fördert er junge Kuratoren, mit denen er verschiedene Projekte gemeinsam realisierte; u. a. Søren Grammel, Vanessa Joan Müller und Rene Zechlin, die heute selbst als Kuratoren in leitenden Positionen tätig sind.

Nicolaus Schafhausen ist Mitglied in verschiedenen privaten und öffentlichen Jurys und Beratungsgremien. Von 2003 bis 2005 war er Vorstandsmitglied des IKT (Internationale Kuratoren Konferenz). Schafhausen ist Herausgeber bzw. Mitherausgeber zahlreicher Publikationen zur zeitgenössischen Kunst. Er ist Kurator und Co-Kurator von Ausstellungen außerhalb der von ihm geleiteten Institutionen, etwa 2005 "Populism" im Stedelijk Museum Amsterdam, Center for Contemporary Art (CAC) in Vilnius und am National Museum for Art, Architecture and Design in Oslo sowie 2006 "Bühne des Lebens - Rhetorik des Gefühl" an der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, Kunstbau, München.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

Technically realised by



Supported by



Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte
Partecipazioni nazionali

Schafhausen ist seit 2002 Berater für die Kunstsammlung der DekaBank, Frankfurt am Main sowie Vorstandsmitglied der Ursula-Blickle-Stiftung, Kraichtal (Karlsruhe). Er war von 1999 bis 2005 Berater der Kunstsammlungen des FRAC Nord-Pas de Calais, Dünkirchen, von 2004 bis 2007 zusammen mit Max Hollein Berater des Luftansa Aviation Center und gehört Jurys zahlreicher regelmäßig vergebener internationaler Kunstpreise an, u.a. als Jurymitglied des Prix de la Jeune Peinture, Brüssel sowie des Hermes Korea Missulsang Award, Seoul. 2003 wurde Nicolaus Schafhausen der Hessische Staatspreis für Kultur verliehen.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by

WITTE DE WITH
Center for Contemporary Art

Supported by
 ART

DUMONT

Media partners
DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
Deutsche Bank 



52. Esposizione
Internazionale
d'Arte

Partecipazioni nazionali

Hintergrundinformation

Der Deutsche Pavillon von 1948 bis heute

Der Deutsche Pavillon auf dem Ausstellungsgelände in Venedig steht in einem künstlich angelegten Park, den *Giardini Biennale*, in unmittelbarer Nähe des französischen, britischen, japanischen sowie kanadischen Pavillons.

Am 1909 im Neoklassizismus und ursprünglich als "Bayerischer Pavillon" errichteten Bau wurden im Laufe der Jahre bis 1956 zahlreiche Umbauten vorgenommen. Ein Neubau war mehrfach geplant, letztendlich beschloss man aber, den bestehenden Bau zu erhalten.

Deutschland nimmt seit Beginn der Biennale di Venezia im Jahr 1895 fast ohne Unterbrechung teil.

Zwischen 1948 und 1962 ist die deutsche Beteiligung geprägt von retrospektiven Präsentationen. In diesen Jahren wird vornehmlich die Klassische Moderne gezeigt. Damit knüpft Eberhard Hanfstaengl, der Kurator der ersten sechs Ausstellungen und damaliger Direktor der Staatsgemäldesammlung in München, an die Kunst an, die vor dem Zweiten Weltkrieg gezeigt worden war. Der Rückgriff auf die Tradition symbolisiert für Deutschland international einen Neubeginn und den Willen zur Wiedergutmachung.

Bei der ersten Biennale nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1948 wird Deutschland nicht eingeladen und nimmt nur mit einem inoffiziellen Beitrag teil.

1950 steht mit der Künstlergruppe „Blauer Reiter“ und 1952 mit den „Brücke“-Künstlern die Kunst des Expressionismus im Vordergrund der Kunstschau.

Eberhard Hanfstaengl zeigt 1954 unter dem Thema „Surrealismus“ Oskar Schlemmer und Paul Klee.

Mit einer Retrospektive Emil Noldes wartet der Deutsche Pavillon 1956 auf.

1958 präsentiert Hanfstaengl eine Retrospektive zu Wassily Kandinsky und dessen Weg zur Abstraktion. Damit werden 1954 bis 1956 auch Werke von vier bereits verstorbenen Künstlern im Deutschen Pavillon präsentiert.

Konrad Röthel, damaliger Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München, wird 1960 Kommissar des deutschen Beitrags. Röthel präsentiert unter anderen erstmals den Künstler Karl Schmidt-Rottluff als Einzelperson unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Gruppe. 1962 steht nach diesem Konzept auch das grafische Werk Erich Heckels im Mittelpunkt der Schau.

1964 und 1966 geht Eduard Trier dazu über, im Deutschen Pavillon auch aktuelle Kunst zu präsentieren. Mit ihm werden die bisherigen Ausstellungskonzepte erneuert. 1968 kommt Alfred Hentzen wieder auf ein traditionelles kunsthistorisches Konzept zurück, das in der Zeit der Studentenproteste auf negative Reaktionen stößt.

Die 1970 von Dieter Honisch geplante Schau macht erstmals den Raum außerhalb des Pavillons zum Ausstellungsort.

1972 stellt Honisch den Deutschen Pavillon erstmals ausschließlich einem Künstler zur Verfügung: Gerhard Richter.

Die Biennale 1974 findet wegen organisatorischer Probleme nicht statt.

Für die Biennale von 1976 werden von Klaus Gallwitz, damaliger Direktor des Frankfurter Städtels, Joseph Beuys, Jochen Gerz und Reiner Ruthenbeck eingeladen. 1978 organisiert er mit Ulrich Rückriem und Dieter Krieg einen deutschen Beitrag, der den Zusammenhang zwischen Kunst und Natur verdeutlichen soll.

Die letzte Präsentation Gallwitz' im Jahr 1980 wird mit Arbeiten von Georg Baselitz und Anselm Kiefer, denen faschistisches Gedankengut nachgesagt wird, zu einem politischen Skandal.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by
 WITte de WIT
Center for Contemporary Art

Supported by



DUMONT

Media partners
 DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor
 Deutsche Bank



52. Esposizione Internazionale d'Arte

Partecipazioni nazionali

Nach der „politischen“ Ausstellung lädt Johannes Cladders, damaliger Direktor des Museums Abteiberg in Mönchengladbach, 1982 die Künstler Wolfgang Laib, Gotthard Graubner und Hanne Darboven ein. Es folgt damit ein „kontemplativer“ Beitrag mit Farbfeldmalerei, Concept Art und dem naturästhetischen Empfinden der 80er Jahre. Seit 1948 werden im Deutschen Pavillon ausschliesslich Beiträge westdeutscher Künstler präsentiert. 1984 thematisiert Cladders die Spaltung Deutschlands und lädt A.R. Penck ein, den deutschen Beitrag zu gestalten.

Dierk Stemmler zeigt 1986 mit Sigmar Polke und 1988 mit Felix Droese – wie bereits Dieter Honisch im Jahr 1972 - Einzelpositionen.

1990 stellen im Deutschen Pavillon unter Klaus Bußmann das Fotografenpaar Bernd und Hilla Becher sowie Reinhard Mucha mit seiner Arbeit „Deutschlandgerät“ aus, das heute in K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen ausgestellt ist.

1993 – mit einem Jahr Verspätung – zeigen Hans Haacke und Nam June Paik ihre Arbeiten in Venedig.

1995 kuratiert Jean-Christophe Ammann die Schau mit Werken von Katharina Fritsch, Martin Honert und Thomas Ruff.

Gudrun Inboden organisiert 1997 und 1999 als erste weibliche Kuratorin den deutschen Beitrag auf der La Biennale di Venezia. Ihre Wahl fällt 1997 auf Katharina Sieverding und Gerhard Merz sowie 1999 auf Rosemarie Trockel.


Udo Kittelmann lädt 2001 Gregor Schneider mit „Totes Haus ur“ ein. Der Pavillon erhält für diese Arbeit den "Goldenen Löwen" als bester Länderpavillon.

2003 und 2005 wird Julian Heynen, künstlerischer Leiter von K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, als Kurator des Deutschen Pavillons ernannt. 2003 zeigte er Fotografien von Candida Höfer und Arbeiten von Martin Kippenberger. Im Jahr 2005 folgten die Künstler Thomas Scheibitz und Tino Sehgal.

2007 wird Isa Genzken Arbeiten im Deutschen Pavillon präsentieren, kuratiert von Nicolaus Schafhauen, Direktor des Witte de With, Center for Contemporary Art in Rotterdam.

Commissioned by
 Auswärtiges Amt

In cooperation with
 ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by


WITTE DE WITH
 Center for Contemporary Art

Supported by



DUMONT

Media partners
 DW-TV
 DEUTSCHE WELLE

VOGUE

[Quelle: Biennale Venedig. Der deutsche Beitrag 1895-1995, hg. v. Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart, Texte von Peter Joch / Annette Lagler, Ostfildern 1995]

Deutsche Künstlerbeteiligung an der Biennale von Venedig 1948-2007

1948 Willi Baumeister, Carl Casper, Maria Casper-Filser, Oskar Coester, Otto Dix, Heinrich Ehmsen, Edgar Ende, Ernst Fritsch, Ernst Geitlinger, Werner Gilles, Ludwig Grossmann, Adolf Hartmann, Erich Heckel, Karl Hofer, Max Kaus, Hans Kuhn, Rolf Müller-Landau, Ernst Wilhelm Nay, Thomas Niederreuther, Richard Ott, Max Pechstein, Rudolf Schlichter, Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Schumacher, Richard Spaeth, Paul Strecker, Heinz Trökes, Mac Zimmermann

1950 Ernst Barlach, Max Beckmann, Gerhard Fietz, Werner Gilles, Karl Hofer, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Alfred Kubin, August Macke, Franz Marc, Georg Meistermann, Gabriele Münter, Ernst Wilhelm Nay, Emil Nolde, Max Pfeiffer-Watenphul, Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Winter

1952 Willi Baumeister, Xaver Fuhr, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Gerhard Marcks, Otto Müller, Emil Nolde, Max Pechstein, Karl Schmidt-Rottluff, Max Unold, Theodor Werner

1954 Heinz Battke, Leo Cremer, Edgar Ende, Paul Klee, Karl Kunz, Oskar Schlemmer, Rudolf Schlichter, Hans Uhlmann, Mac Zimmermann

Main sponsor
 Deutsche Bank 



la Biennale di Venezia

52. Esposizione
Internazionale
d'Arte

Partecipazioni nazionali

1956 Hans Hartung, Bernhard Heiliger, Ernst Wilhelm Nay, Emil Nolde, Toni Stadler, Fritz Winter

1958 Julius Bissier, Rolf Cavael, Werner Gilles, Otto Herbert Hajek, Wassily Kandinsky, Heinrich Kirchner, Fritz Koenig, Hans Mettel, Karl Otto, Otto Pankok, Hans Platschek, E. Andreas Rauch, Karl Schmidt-Rottluff, Johanna Schütz-Wolff, Emil Schumacher, K.R.H. Sonderborg, Fred Thieler, Heinz Trökes, Wilhelm Wessel, Hans Wimmer

1960 Willi Baumeister, Julius Bissier, Emil Cimiotti, Karl Schmidt-Rottluff, Rupert Stöckl, Werner Schreib, Ernst Weiers

1962 Werner Gilles, Hap Grieshaber, Erich Heckel, Alfred Lörcher, Brigitte Meier-Denninghoff, Emil Schumacher

1964 Joseph Fassbender, Norbert Kricke

1966 Horst Antes, Günter Haese, Günter Ferdinand Ris

1968 Horst Janssen, Richard Oelze, Gustav Seitz

1970 Kaspar-Thomas Lenk, Georg Karl Pfahler, Heinz Mack, Günther Uecker

1972 Gerhard Richter

1976 Joseph Beuys, Jochen Gerz, Reiner Ruthenbeck

1978 Dieter Krieg, Ulrich Rückriem

1980 Georg Baselitz, Anselm Kiefer

1982 Hanne Darboven, Gerhard Graubner, Wolfgang Laib

1984 Lothar Baumgarten, A.R. Penck

1986 Sigmar Polke

1988 Felix Droese

1990 Bernd und Hilla Becher, Reinhard Mucha

1993 Hans Haacke, Nam June Paik

1995 Katharina Fritsch, Martin Honert, Thomas Ruff

1997 Gerhard Merz, Katharina Sieverding

1999 Rosemarie Trockel

2001 Gregor Schneider

2003 Candida Höfer, Martin Kippenberger

2005 Thomas Scheibitz, Tino Sehgal

2007 Isa Genzken

Commissioned by



Auswärtiges Amt

In cooperation with

ifa Institut für Auslandsbeziehungen e.V.

Technically realised by



Witte de With
Center for Contemporary Art

Supported by



DUMONT

Media partners

DW-TV
DEUTSCHE WELLE

VOGUE

Main sponsor

Deutsche Bank



AUSWÄRTIGES AMT

PRESSEREFERAT

Mittwoch, 23.04.2007

Deutscher Pavillon auf der 52. Kunstbiennale in Venedig

Das Auswärtige Amt wird auch im Jahr 2007 wieder Auftraggeber des deutschen Pavillons auf der 52. Internationalen Kunstausstellung der Biennale von Venedig sein. Vom 10. Juni bis 21. November 2007 wird der deutsche Pavillon Arbeiten der renommierten Künstlerin Isa Genzken zeigen. Seit mehr als 30 Jahren schafft Isa Genzken ein vielseitiges Oeuvre, das Skulpturen und Installationen sowie Fotos, Collagen und Filme umfasst.

Zum Kurator des deutschen Beitrags hat Bundesaußenminister Steinmeier Nicolaus Schafhausen, Direktor des Witte de With Zentrums für zeitgenössische Bildende Kunst in Rotterdam, berufen.

Die alle 2 Jahre stattfindende Internationale Ausstellung "La Biennale di Venezia" ist weltweit das bedeutendste Forum für zeitgenössische Kunst. Die Bundesrepublik Deutschland ist auf der Kunstbiennale traditionell mit einem deutschen Pavillon vertreten, den das Auswärtige Amt in Auftrag gibt und in erheblichem Umfang mitfinanziert. Damit leistet das Auswärtige Amt einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer lebendigen Kunstszene in Deutschland und zum weltweiten Kulturaustausch. Realisiert wird der Deutsche Pavillon in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen(ifa). Auch die Deutsche Bank (Hauptsponsor) und die Axa-Versicherung unterstützen den deutschen Beitrag. Die Deutsche Welle TV setzt die 2005 begonnene Zusammenarbeit als Medienpartner fort; im Printbereich kommt die Zeitschrift Vogue hinzu.



Akteure der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Internet

Unter www.deutsche-kultur-international.de finden Sie eine umfangreiche Sammlung von Links, Anschriften und Kurzinformationen über alle wichtigen Akteure der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Die Seite wird vom Institut für Auslandsbeziehungen betreut und vom Auswärtigen Amt gefördert.

Das Auswärtige Amt

Auf www.auswaertiges-amt.de/kultur informiert die Kultur- und Bildungsabteilung des Auswärtigen Amts über ihre Arbeit. Sie finden dort Hintergrundinformationen zu allen Bereichen der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Das Auswärtige Amt ist in Deutschland wichtigster Akteur auf diesem Feld.

Mittlerorganisationen und andere Akteure

Unter www.goethe.de stellt sich das Goethe-Institut vor. Das Goethe-Institut erfüllt mit mehr als 144 Einrichtungen weltweit drei zentrale Aufgaben: Durchführung von Kulturprogrammen, Förderung der Kenntnis der deutschen Sprache und Vermittlung eines umfassenden Deutschlandbildes.

Informationen über den DAAD finden Sie unter www.daad.de. Er ist die größte deutsche Förderorganisation für die internationale Hochschulzusammenarbeit. Er fördert derzeit jährlich rund 50.000 deutsche und ausländische Studierende, Graduierte, Wissenschaftler, Künstler und Administratoren durch Stipendien.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung informiert unter www.humboldt-foundation.de über ihre Arbeit. Sie widmet sich dem Austausch hoch qualifizierter Wissenschaftler. Sie vergibt Stipendien und Forschungspreise an Deutsche und Ausländer. Damit stärkt sie den Forschungsstandort Deutschland.

Informationen rund um das Auslandsschulwesen bietet an: www.auslandsschulwesen.de. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen ist eine Abteilung des Bundesverwaltungsamts. Sie betreut mehr als hundert deutsche Schulen im Ausland pädagogisch, personell und finanziell.

Das Institut für Auslandsbeziehungen erreichen Sie unter www.ifa.de. Es organisiert weltweite Ausstellungstourneen bekannter deutscher Künstler, veranstaltet internationale Symposien und unterhält eine Fachbibliothek und ein Informationszentrum zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.

Unter www.hkw.de können Sie mehr über das Haus der Kulturen der Welt in Berlin erfahren. Das Haus der Kulturen der Welt präsentiert vor allem Ausstellungen, Theater- und Musikgastspiele sowie Lesungen aus Entwicklungsländern, um das Verständnis für deren Kulturen zu fördern.

Mehr über die deutsche UNESCO-Kommission erfahren Sie unter www.unesco.de. Die UNESCO-Kommission ist das Bindeglied zwischen Deutschland und der UNESCO. Sie berät Bundesregierung und Länder. Außerdem koordiniert sie die Umsetzung des UNESCO-Programms in Deutschland, z.B. zur Welterbekonvention.

Die Internet-Seite der Deutschen Welle heißt www.dw-world.de. Die Deutsche Welle ist der Auslandsrundfunk Deutschlands. DW-Radio und DW-TV erreichen weltweit über 140 Millionen Menschen. Die Deutsche Welle sendet in deutsch, englisch und spanisch. Ihr Internet-Angebot ist in rund 30 Fremdsprachen verfügbar.

Unter www.dfg.de informiert die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Im internationalen Bereich betreibt sie Forschungsförderung. Um wissenschaftlichen Austausch zu stärken, betreut sie vielfältige Forschungsk Kooperationen zwischen Deutschland und anderen Staaten.

Das Deutsche Archäologische Institut präsentiert sich unter www.dainst.org. Die Seite informiert über die Ausgrabungen und Forschung des Instituts. Neben der Zentrale in Berlin unterhält das Deutsche Archäologische Institut Abteilungen in Rom, Athen, Kairo, Istanbul und Madrid.

InWent informiert unter www.inwent.org. InWent vereint unter einem Dach die frühere Carl Duisberg-Gesellschaft und die Deutsche Stiftung für Entwicklung. Die Organisation bietet vielfältige Fortbildungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt Entwicklungspolitik an.

Der Pädagogische Austauschdienst gibt unter www.kmk.org/pad/home.htm Auskunft über seine Arbeit. Der PAD ist eine Abteilung im Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister. Er betreut Austauschmaßnahmen im schulischen Bereich und ist Nationale Agentur für SOKRATES-Programme der EU im Schulbereich.

Die Kulturstiftung des Bundes stellt sich vor unter www.kulturstiftung-bund.de. Die junge Stiftung fördert neben innerdeutschen Kulturveranstaltungen auch internationale Programme und Projekte. Bisher liegt der regionale Schwerpunkt dabei auf den Ländern Mittel- und Osteuropas.

ifa – Kulturen verbinden

Das Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa) engagiert sich seit 90 Jahren weltweit für **Kunstaustausch**, den **Dialog der Zivilgesellschaften** und die **Vermittlung außenkulturpolitischer Informationen** und ist die älteste Mittlerorganisation für Auswärtige Kulturpolitik Deutschlands. Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik ist als integraler Teil der Außenpolitik eine Investition in Deutschlands Zukunft und unterstützt die Friedenssicherung, Demokratieförderung, Verwirklichung der Menschenrechte sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Unverzichtbare Netzwerke wurden im Laufe der Zeit aufgebaut, die der zwischenstaatlichen und zwischenmenschlichen Verständigung dienen. Das ifa folgt als unabhängige Mittlerorganisation den Leitlinien der Auswärtigen Kulturpolitik und setzt den Pluralismus und die unabhängige Kulturarbeit im Ausland fort.

Als führende deutsche Institution im internationalen **Kunstaustausch** konzipiert und organisiert es weltweit Ausstellungen deutscher Kunst und aktiviert damit die interkulturelle Diskussion und den Kunstdiskurs. Es fördert Ausstellungsprojekte und vergibt Stipendien. In den ifa-Galerien Stuttgart und Berlin wird Kunst, Architektur und Design aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa präsentiert.

Das Spektrum der in Zusammenarbeit mit Kuratoren konzipierten Ausstellungen ist vielfältig. Monografische und thematische Ausstellungen präsentieren weltweit Bildende Kunst, Fotografie, Film, Architektur und Design des 20. und 21. Jahrhunderts aus Deutschland. Von Georg Baselitz über Max Ernst bis hin zu Rosemarie Trockel sind Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Genres, Stile und Generationen vertreten. Den interkulturellen Dialog fördern zusätzlich Workshops und die Begleitung der Ausstellungen durch Künstler und Kuratoren sowie die intensive Mitarbeit seitens des ifa am Rahmenprogramm zu den Ausstellungen.

Seit 1971 zeichnet das ifa für die Koordination des deutschen Beitrags der Biennalen u.a. in Venedig, Sao Paulo und Sydney verantwortlich. Seit 2003 trägt es auch die Gesamtbudgetverantwortung. Es unterstützt durch sein Förderprogramm die Teilnahme von in Deutschland lebenden Künstlern an Biennalen weltweit.

Das ifa bringt Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in Austauschprogrammen und internationalen Konferenzen zusammen und fördert die zivile Konfliktbearbeitung. Es ist Initiator und Impulsgeber für den **Dialog der Zivilgesellschaften**, für Völkerverständigung und zivile Konfliktbearbeitung und somit Partner und Dienstleister der Außenpolitik. In dieser Funktion initiiert, konzipiert und realisiert das ifa internationale Dialogforen und Medienprogramme und bietet zudem Unterstützung bei der zivilen Konfliktbearbeitung.

Durch die **Vermittlung außenkulturpolitischer Informationen** setzt das ifa Impulse in der Auswärtigen Kulturpolitik und unterstützt die nationale und internationale Transparenz. Als Think Tank der Auswärtigen Kulturpolitik bietet das ifa Politikberatung auf der Grundlage von unabhängigen Studien, Tagungen und Fachbeiträgen. Die Fachbibliothek in Stuttgart, die „Kulturaustausch – Zeitschrift für internationale Perspektiven“ und die Internetportale des ifa sind die wichtigsten Informationsforen zur Auswärtigen Kulturpolitik in Deutschland.

Das Institut für Auslandsbeziehungen e. V. (ifa) wird gefördert durch das Auswärtige Amt, das Land Baden-Württemberg sowie die Landeshauptstadt Stuttgart.

Weitere Informationen:

Institut für Auslandsbeziehungen e. V. (ifa), Dr. Ursula Zeller, Leiterin Abteilung Kunst
Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Fon +49 / 711 / 2225-118, Fax +49 / 711 / 2225-194
E-Mail: zeller@ifa.de www.ifa.de



Deutsche Bank ist 2007 Hauptsponsor des Deutschen Pavillons auf der 52. Biennale Venedig

FRANKFURT AM MAIN / VENEDIG, Juni 2007 - Bei der diesjährigen 52. Kunstbiennale in Venedig (10.6.-21.11.2007) wird die Deutsche Bank erstmals als Hauptsponsor den Deutschen Pavillon unterstützen. Die in Venedig für den deutschen Beitrag verantwortliche Künstlerin Isa Genzken ist zugleich seit Anfang der neunziger Jahre mit zahlreichen Werken in der Sammlung Deutsche Bank vertreten.

Tessen von Heydebreck, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank Stiftung: „Der Deutsche Pavillon auf der Biennale in Venedig ist nicht nur das bedeutendste, sondern wohl auch das umstrittenste Forum für die Gegenwartskunst unseres Landes. Hier spiegeln sich nicht nur wegweisende künstlerische Positionen, sondern auch die unterschiedlichen Sichtweisen auf nationale Kultur und Geschichte wider. 2007 ist die Deutsche Bank erstmals Hauptsponsor des Pavillons. Dass Deutschland gerade in diesem Jahr von einer so kompromisslosen und herausragenden Künstlerin wie Isa Genzken repräsentiert wird, freut uns und entspricht unserer Ambition einer engagierten Förderung zeitgenössischer Kunst ganz besonders.“

Für die Sammlung Deutsche Bank wurden erste Papierarbeiten und Fotoserien Genzkens schon zu Beginn der neunziger Jahre erworben und bis in die Gegenwart ergänzt. Seitdem gab es mehrfach Berührungspunkte mit den Kunstaktivitäten der Deutschen Bank. So entwickelte die Künstlerin für die Kunstreihe „Moment“, mit der die Deutsche Bank Art temporäre Kunstwerke im öffentlichen Raum lanciert, den Projektvorschlag „Weltempfänger“. Bereits zum dritten Mal nimmt Isa Genzken 2007 an skulptur projekte münster teil. Die Realisierung dieser Arbeit wird ebenfalls von der Deutschen Bank unterstützt.

„Ich habe mir schon oft vorgestellt, den Deutschen Pavillon zu bespielen. Vermutlich ist jetzt aber der beste Zeitpunkt, es wirklich zu tun. Dass ich es gemeinsam mit Nicolaus Schafhausen machen kann, freut mich sehr“, äußerte Isa Genzken, für die mit dem deutschen Beitrag auf der Biennale ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung ging.

Nicolaus Schafhausen, Direktor des Witte de With, center for contemporary art in Rotterdam, der als Kommissar des Deutschen Pavillons Julian Heynen folgt, ging es bei seinem Votum für Isa Genzken um eine „Unangepasste“, um jemanden, „dem Inhalte wichtig sind“: „Mir fallen nur wenige ein, die Zeit und Realität so subtil und gesellschaftskritisch kommentieren, wie diese Künstlerin.“ Dass seine Wahl nicht auf

einen Vertreter der jungen Künstlergeneration fiel, sondern auf die 1948 geborene Bildhauerin, die bereits 1992 und 2002 auf der documenta und auch mehrfach in Gruppenausstellungen auf der Biennale in Venedig vertreten war, soll Zeichen setzen.

Seit mehr als 25 Jahren nimmt die Deutsche Bank mit ihrem Engagement für die zeitgenössische Kunst eine Vorreiterrolle ein: Das Programm umfasst die mit über 50.000 Werken weltweit größte Unternehmenssammlung, die Berliner Ausstellungshalle „Deutsche Guggenheim“ sowie ein vielfältiges Ausstellungs-, Vermittlungs- und Förderprogramm. Hierzu zählt auch die private Kunstberatung für die die Kunden der Bank.

Mit der Unterstützung des Deutschen Pavillons auf der 52. Biennale in Venedig setzt das Unternehmen dieses internationale Kunstengagement konsequent fort. Mehr Informationen zu Deutsche Bank Art unter <http://www.db-artmag.de>.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank

Britta Färber
Deutsche Bank Kunst
+49(69)910-35960
britta.farber@db.com

Dr. Klaus Winker
Deutsche Bank Presse
+49(69)910-32249
klaus.winker@db.com

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank ist eine weltweit führende Investmentbank mit einem starken und erfolgreichen Privatkunden-geschäft sowie sich gegenseitig verstärkenden Geschäftsfeldern. Führend in Deutschland und Europa wächst die Bank verstärkt in Nordamerika, Asien und anderen Wachstumsmärkten. Mit einer Bilanzsumme von Euro 1.128 Mrd. und 68.849 Mitarbeitern in 73 Ländern bietet die Deutsche Bank weltweit einen umfassenden Service. Ziel der Bank ist es, der führende Anbieter von Finanzlösungen für anspruchsvolle Kunden auf der ganzen Welt zu sein und damit nachhaltig Mehrwert für Aktionäre und Mitarbeiter zu schaffen.

www.deutsche-bank.de



Deutsche Bank ARTSUMMER'07

Frankfurt am Main, Mai 2007 – Die Deutsche Bank beteiligt sich mit einem eigenen Förderprogramm am diesjährigen Kunstsommer. Unter dem Titel "Deutsche Bank ARTSUMMER'07" engagiert sie sich bei den zentralen Ereignissen in Venedig, Kassel und Münster. Die Arbeiten der Künstlerin Isa Genzken für den Deutschen Pavillon der Biennale in Venedig sowie ihre Stadtraumausstellung für „skulptur projekte münster“ stehen im Zentrum der Aktivität.

Während der „documenta 12“ in Kassel bietet die „Deutsche Bank Art Lounge“ im gemeinnützig betriebenen Lutherkirchturm ihren Gästen Erholung und Informationen zum kulturellen Engagement der Deutschen Bank. In Berlin unterstützt die Deutsche Bank zwei Ausstellungen amerikanischer Künstler: Die Brice-Marden-Retrospektive im Hamburger Bahnhof zeigt sein von Minimalismus und Kalligraphie beeinflusstes Werk. Phoebe Washburn stellt im Deutsche Guggenheim mit ihren Recycling-Installationen aktuelle ökologische Fragen und liefert einen originären Beitrag zum Skulpturen-Diskurs der Kunstszene.

Die Deutsche Bank leistet so einen bedeutenden Beitrag zu den großen europäischen Kulturereignissen dieses Sommers, die wie das Programm der Bank ganz auf die Gegenwartskunst fokussiert sind.

www.artsummer.com

www.db-artmag.com

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Britta Färber
Deutsche Bank Art
(069)910-35960
britta.farber@db.com

Dr. Klaus Winker
Deutsche Bank Presse
(069)910-32249
klaus.winker@db.com

Die Deutsche Bank engagiert sich seit mehr als 25 Jahren für zeitgenössische Kunst. Unter dem Motto „Kunst am Arbeitsplatz“ erwirbt sie systematisch internationale Gegenwartskunst und präsentiert sie in Bankgebäuden und Ausstellungen rund um den Globus. Mit über 50.000 Werken gilt die Sammlung Deutsche Bank als weltweit größte und bedeutendste Corporate Collection. Die Bank unterstützt außerdem zahlreiche internationale Ausstellungen wie etwa die aktuelle Gordon Matta-Clark Retrospektive „You are the Measure“ im New Yorker Whitney Museum of American Art.



PRESSE-INFORMATION

Stand: 06/2007

AXA Art ist erneut Partner des Deutschen Biennale-Pavillons

Eine langjährige Tradition wird fortgesetzt

Bereits seit 1993 fördert die AXA Art Versicherung AG den Deutschen Pavillon auf der Biennale di Venezia. Neben einer rein finanziellen Unterstützung ist hierbei auch die Versicherung des Pavillons und der darin ausgestellten Werke ein zentraler Punkt. AXA Art als internationale Kunstversicherung bietet dabei durch ihre überdurchschnittlich hohe Anzahl an Experten den optimalen Schutz der Werke – sei es bei so fragilen Objekten, wie denen von Isa Genzken, oder dem Pavillon selbst, der nach der Biennale über lange Zeit leer steht.

AXA Art sieht es neben der Versicherung von Kunst als ihre zentrale Aufgabe an, Werke zu schützen und zu erhalten. Im Rahmen der Biennale di Venezia als Plattform für kulturellen Austausch der Länder, gewinnt dieser Aspekt der Versicherung besondere Bedeutung. Um sicherstellen zu können, dass die Arbeiten für die gesamte Dauer der Ausstellung einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden, ist ein hohes Maß an Expertise in allen Bereichen der Schadenverhütung notwendig. „Dazu gehört die optimale Verkettung von Kunsttransport, Objektsicherung und konservatorischer Begleitung durch eine spezialisierte Kunstversicherung“, so Dr. Stefan Horsthemke, Managing Director AXA Art Deutschland, „mit ihrem weltweiten Netzwerk an Spezialisten für Sicherungen bis hin zu Restauratoren ist die AXA Art seit Jahren in der Lage, sehr erfolgreich die erforderlichen Maßnahmen für den Pavillon zu leisten und somit der ideale Partner für ein Projekt dieser Größenordnung.“ Im Schadenfall werden umgehend konservatorische Notmaßnahmen eingeleitet,

um eine Fortführung der Ausstellung zu garantieren. Bereits im Vorfeld müssen sorgfältige Analysen erstellt werden: Bedingt durch die Tatsache, dass der Pavillon über einen längeren Zeitraum leer steht, was zu einer wetterbedingten Schwächung der Infrastruktur führt, die problematischen Transportwege in Venedig und durch Venedig als Touristenhochburg. Neben der Sicherung der im Pavillon ausgestellten Werke ist auch die finanzielle Unterstützung ein wichtiger Beitrag zur Realisierung des Deutschen Pavillons, und wir freuen uns hierzu beitragen zu können.

Es gehört zur Firmenpolitik der AXA Art, internationale Kunstprojekte zu unterstützen: Ob als Hauptsponsor der TEFAF in Maastricht und der Unterstützung anderer internationaler Kunstmessen, oder durch den AXA Art Research Grant, einem internationalen Forschungsprojekt mit mehreren Museen – unter anderem Vitra Design Museum (Deutschland), MoMA (USA) und Tate Modern (London) – zur Erhaltung von modernem Kulturgut für zukünftige Generationen.

AXA Art als Partner des Pavillons – ein Rückblick:

- 1993 Hans Haacke / Nam June Paik
- 1995 Katharina Fritsch / Martin Honert / Thomas Ruff
- 1997 Gerhard Merz / Katharina Sieverding
- 1999 Rosemarie Trockel
- 2001 Gregor Schneider
- 2003 Candida Höfer / Martin Kippenberger
- 2007 Isa Genzken

AXA Art Presse Service

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Cornelia Zinken
Telefon: 0221/14 83 24 47
Fax: 0221/14 84 43 24 47
E-Mail: cornelia.zinken@axa-art.de
www.axa-art.de



PRESSE-INFORMATION

Stand: 06/2007

AXA Art – Zahlen und Fakten

Unternehmen	AXA Art ist einer der weltweit führenden Kunstversicherer. Das Unternehmen ist der einzige rechtlich eigenständige Spezialversicherer für Kunst- und Sammlungsobjekte.
Zielgruppen	Privatsammlungen, Galerien, Kunsthandel, Künstler, Restauratoren, Auktionshäuser, Museen und Ausstellungshäuser, Firmensammlungen
Historie	1961 gründet die Nordstern-Versicherung in Paris eine Kunstversicherungssparte. 1982 baut Nordstern auch in Köln eine solche Sparte auf. Sie wird 1999 in eine eigenständige Gesellschaft überführt: die AXA Nordstern Art Versicherung AG. Seit 2001 firmiert das Unternehmen unter AXA Art Versicherung AG.
Hauptsitz	Köln
International vertreten in folgenden Städten	London, Paris, Zürich, Mailand, Antwerpen, Madrid, New York, Hong Kong Ltd.
Inland	Köln, Hamburg (betreut auch Skandinavien), München (betreut auch Österreich)

Vorstand	<p>Dr. Ulrich Guntram, Vorsitzender</p> <p>Dr. Bodo Sartorius, Operations Management</p>
Managing Director AXA Art Deutschland	<p>Dr. Stefan Horsthemke</p>
Gesellschafter	<p>AXA Konzern AG, Deutschland (100 Prozent)</p>
Kooperationen	<p>Seit 2004: Hauptsponsor der führenden Messe für Kunst und Antiquitäten TEFAF in Maastricht</p> <p>seit 2005: Veranstalter der AXA Art Professional Preview auf der ART COLOGNE</p> <p>Seit 2002: AXA Art Research Grant</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 2003 bis 2005: Kooperation mit dem Vitra Design Museum, Weil am Rhein ■ seit 2002: Unterstützung eines Forschungsprojekts am New Yorker Guggenheim-Museum ■ seit 2006: Kooperation mit der Tate Modern, London
Publikationen	<p>AXA Art Kunstreihe</p> <p>(Biedermeier-Möbel, Englische Möbel, Collectibles, Designobjekte, Fälschungen, Glasobjekte, Photographie, Porzellan, Silber, Sitzmöbel, Kunst und Steuern, KunststoffKunst – Eine tückische Erfolgsgeschichte)</p>

AXA Art Corporate Collection Katalog: Collecting
today

“art value – Positionen zum Wert der Kunst”

Internet-Adresse www.axa-art.de

AXA Art Presse Service

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Cornelia Zinken
Telefon: 0221/14 83 24 47
Fax: 0221/14 84 43 24 47
E-Mail: cornelia.zinken@axa-art.de
www.axa-art.de

Pressemitteilung

Venedig & mehr: Der große Kunstsommer auf DW-TV

- **Deutsche Welle geht auf Kunst-Tour durch Europa**
- **Medienpartner des deutschen Pavillons in Venedig**

Was für ein Sommer für die Kunst auf DW-TV: Im Juni 2007 starten in Europa die drei wichtigsten Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. die 52. Kunstbiennale von Venedig, die documenta 12 in Kassel und die 4. Ausstellung Skulptur. Projekte. Münster. Dazu kommt die spektakulärste Sommer-Ausstellung: New Yorks Metropolitan Museum of Art zeigt seine Meisterwerke der französischen Kunst des 19. Jahrhunderts in Berlin.

Das Magazin KULTUR.21 nimmt die Zuschauer mit auf die Kunstreise durch Europa. Unter dem Titel „Der große Kunstsommer“ berichtet DW-TV ab Juni samstags in einer Reportage ausführlich von den großen Kultur-Events. DW-TV ist auch Medienpartner in Berlin, Venedig und Kassel.

Die 52. Kunstbiennale von Venedig 2007 (10. Juni bis 21. November): Der deutsche Pavillon zeigt eine Arbeit von Isa Genzken. DW-TV bringt dazu das Porträt der Bildhauerin, die nach Ansicht von Kurator Nicolaus Schafhausen „das Gefühl unserer Zeit trifft“ wie kaum ein anderer zeitgenössischer Künstler. Der Kurzfilm liegt auch als DVD vor.

Die Deutsche Welle ist zudem Medienpartner der documenta12 (16. Juni bis 23. September). In bis zu 30 Sprachen berichten DW-TV, DW-RADIO und DW-WORLD.DE weltweit über die renommierte Kunstschau.

Zur großen Ausstellung des New Yorker Metropolitan Museum of Art vom 1. Juni bis 7. Oktober in Berlin präsentiert DW-TV als Partner in der Lobby der Neuen Nationalgalerie seine 30-Minuten-Dokumentation über die Jahrhundert-Story eines Bildes: Cezannes „Fischer“.

Juni 2007

DuMont Literatur und Kunst Verlag

Isa Genzken – Oil

Isa Genzken wird Deutschland auf der 52. Biennale in Venedig repräsentieren.

Seit mehr als 30 Jahren schafft die 1948 geborene Künstlerin ein vielseitiges Œuvre, das sie mit immer neuen Wendungen kontinuierlich weiter entwickelt. Ihr umfangreiches Werk umfasst Skulpturen und Installationen, sowie Fotos, Collagen und Filme. Die Inszenierungen der Künstlerin sind von einer theatralischen Qualität, die den Betrachter intellektuell und emotional herausfordert. Ihm eröffnet Isa Genzken neue Sinnzusammenhänge, die genau das thematisieren, was uns als Gesellschaft heute wirklich bewegt und berührt.

Der Katalog bei DuMont ist die offizielle Publikation für den deutschen Beitrag auf der Biennale Venedig 2007.

Mit zahlreichen, erstmals veröffentlichten Fotos der in situ entstandenen Installation und einem Exklusiv-Interview mit Isa Genzken, geführt von Nicolaus Schafhausen.

Autoren:

Nicolaus Schafhausen ist Direktor des Witte de With Center for Contemporary Art, Rotterdam. **Juliane Rebentisch** ist Professorin für Ethik/Ästhetik am Institut für Philosophie der Universität Potsdam. **Vanessa Joan Müller** ist Direktorin des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf. Der britische Künstler **Liam Gillick** arbeitet in London und New York. Der niederländische Künstler **Willem de Rooij** lebt und arbeitet in Berlin und Los Angeles.

Ausstellung:

Die 52. Internationale Biennale Venedig 2007 findet vom 10. Juni bis 21. November 2007 statt.

Isa Genzken – Oil

Nicolaus Schafhausen (Hg.)

mit Texten von Juliane Rebentisch, Vanessa Joan Müller, Liam Gillick, Willem de Rooij und einem Gespräch zwischen Isa Genzken und Nicolaus Schafhausen.

220 Seiten mit 120 ganzseitigen Farbabbildungen.
Format 32 x 24 cm,
gebunden mit Schutzumschlag.

deutsch / niederländisch
englisch / italienisch
englisch / arabisch
englisch / chinesisch
englisch / spanisch

€ 39,90

Leiterin der Presseabteilung:

Julia Giordano giordano@DuMontLiteraturundKunst.de ☎ 0221/224-1840